

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Nachrichten in Kurzform

- Corona: Die Lage in der westlichen Welt entwickelt sich leicht positiv hinsichtlich der als wesentlich klassifizierten Kriterien. In Deutschland steht die Zahl der von Covid-19 Patienten belegten Intensivbetten derzeit bei 3.237 von 25.979.
- Brüssel: Nach der angeordneten Landung eines Ryanair Flugzeugs in Minsk hat die EU gegen Belarus Sanktionen beschlossen.
- Washington: Die US-Regierung geht auf G-7 Basis von Unterstützung für globale Mindeststeuer für Unternehmen aus.
- Berlin: Wirtschaftsminister Altmaier sagte der deutschen Wirtschaft Hilfen für Spätfolgen der Pandemie zu.
- Krypto: Elon Musk verlieh mit neuerlichen Einlassungen Krypto-Anlagen Unterstützung.

Positiv

Keine Überraschung

Positiv

Quantitativ positiv

Siehe Kommentar

Welt

Gipfelvorbereitung Moskau/Washington

Die Sicherheitsberater Russlands und der USA haben gestern in Genf vorbereitende Gespräche für ein Gipfeltreffen zwischen US-Präsident Biden und dem russischen Präsidenten Putin geführt. Es ging vor allem um strategische Stabilität. Beide Seiten seien zuversichtlich, dass in einer Reihe von Bereichen akzeptable Lösungen gefunden würden. Eine Normalisierung der Beziehungen sei im Interesse beider Länder.

Positiv

USD

Fed: Lael Brainard zu Inflation


Die einflussreiche Fed-Direktorin Lael Brainard sieht den aktuellen Preisanstieg gelassen. Die US-Wirtschaft erlebe eine beispiellose Erholungsphase. Es würden einige Preise in den nächsten Monaten weiter steigen. Doch hänge dies mit der Wiedereröffnung der Wirtschaft nach der Corona-Krise und Lieferengpässen zusammen. Mit der Zeit würde der Preisauftrieb aber wieder nachlassen.


Siehe Kommentar

TECHNIK: UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.2204 - 1.2229	1.2212 - 1.2231	1.2130	1.2100	1.2080	1.2240	1.2300	1.2330	Positiv
EUR-JPY	132.81 - 133.00	132.84 - 132.99	132.20	131.70	131.40	133.60	134.00	134.50	Positiv
USD-JPY	108.71 - 108.93	108.69 - 108.86	108.50	108.20	108.00	109.40	109.80	110.00	Positiv
EUR-CHF	1.0948 - 1.0960	1.0955 - 1.0962	1.0930	1.0900	1.0880	1.1030	1.1050	1.1080	Positiv
EUR-GBP	0.8625 - 0.8637	0.8622 - 0.8635	0.8580	0.8560	0.8520	0.8650	0.8680	0.8700	Neutral

DAX-BÖRSENAMEPEL

 Ab 14.560 Punkten

 Ab 14.810 Punkten

 **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	15.437,51	-,-
EURO STOXX50	4.035,58	+35,67
Dow Jones	34.393,98	+186,14
Nikkei	28.553,98	+189,37
Brent Spot	68,71	+3,43
Gold	1.879,30	+3,0
Silber	27,63	-0,10

TV-TERMINE



Risikobereitschaft – Fed zu Inflation – Gipfel Moskau/Washington (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,2228 (06:11 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,2176 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 108,71. In der Folge notiert EUR-JPY bei 132,92. EUR-CHF oszilliert bei 1,0960.

Nach dem Pfingstwochenende eröffnet der Finanzmarkt mit Risikobereitschaft oder sogar Risikofreude. Erkennbar ist das an der positiven Eröffnung der internationalen Aktienmärkte. Insbesondere asiatische Märkte zeigen sich in freundlicher Verfassung. Der Hintergrund erscheint belastbar. In Europa nimmt der Pandemie-Impakt erkennbar ab. Sukzessive Öffnungen des Dienstleistungssektors greifen Raum. Die Wirtschaftsdaten der letzten 48 Stunden setzten positive Akzente. Bei dem Thema Inflation zeigt sich der Finanzmarkt entspannter. Offenbar wird die westliche Zentralbankpolitik von den Marktteilnehmern verstanden und toleriert. Geopolitisch ergibt sich eine zarte Annäherung zwischen Moskau und Washington.

Der USD zeigt sich gegenüber den Hauptwährungen weitgehend stabil bei leicht negativem Unterton. Die Edelmetalle bewegen sich auf den zuletzt erhöhten Niveaus gegenüber dem USD im Seitwärtsmodus.

Der Markt der Krypto-Anlagen zeigt sich weiter sehr volatil. Der in den USA und China erkennbare Wille Krypto-Anlagen zu regulieren, nimmt diesem Marktsegment wesentliches Attraktivitätsprofil. Die Regulierung führt am Ende zu einer Gleichbehandlung mit anderen Anlageprodukten. Anders ausgedrückt werden die übrigen Anlageprodukte dann nicht weiter diskriminiert. Eine wesentliche Achillesferse für Bitcoin stellt die Rolle des Elon Musk dar. Seine Äußerungen wirken manipulativ und entfalten eklatante Wirkungen. Damit wird die Seriosität von Bitcoin & Co. eher geschadet als genutzt.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Fed: Lael Brainard zu Inflation

Die einflussreiche Fed-Direktorin Lael Brainard sieht den aktuellen Preisanstieg in den USA gelassen. Die US-Wirtschaft erlebe eine beispiellose Erholungsphase.

Dem stimme ich grundsätzlich zu, weil die Subvention durch „Helikoptergeld und Zentralbank“ eben historisch beispiellos ist und die Subventionen anderer westlicher Länder massiv übertrifft. Deswegen sind aktuell Vergleiche in der solitär quantitativen Betrachtung äußerst fragwürdig, da sich die qualitativen Grundlagen zwischen den USA und dem Rest der Welt extrem unterscheiden.

Brainard sagte, es würden einige Preise in den nächsten Monaten weiter steigen. Doch hänge dies mit der Wiedereröffnung der Wirtschaft nach der Corona-Krise und Lieferengpässen zusammen. Mit der Zeit würde der Preisauftrieb aber wieder nachlassen.

Dabei spielt sie indirekt auf das Thema der Basiseffekte und weitere Sondersituationen an. Ich teile diese Ansicht grundsätzlich. Das Risiko, dass diese Erwartung sich nicht erfüllt, ist jedoch größer als in der Eurozone, weil das staatliche Interventionsvolumen viel größer ist und sich damit für die Bewertung des USD an den internationalen Märkten Risiken verbinden (importierte Inflation via Abwertung des USD).

Gipfel Moskau/Washington

Die Sicherheitsberater Russlands und der USA haben gestern in Genf vorbereitende Gespräche für ein Gipfeltreffen zwischen US-Präsident Biden und dem russischen Präsidenten Putin geführt.

Es ging vor allem um strategische Stabilität. Beide Seiten seien zuversichtlich, dass in einer Reihe von Bereichen akzeptable Lösungen gefunden würden. Eine Normalisierung der Beziehungen sei im Interesse beider Länder.

Die sich abzeichnende Entspannung begrüße ich, da jetzt die Kunst der Diplomatie zur Anwendung kommt, nachdem der Westen zuvor faktisch und verbal eskalierte.

Die globale Welt braucht zwingend pragmatische Lösungen der gegebenen globalen Konflikte. Das tut der globalen Wirtschaft gut. Was der Wirtschaft gut tut, tut den Menschen durch Wohlstandsgewinne gut. Die Folgen der Wohlstandsgewinne spiegeln sich dann in erhöhter politischer Stabilität und in Freiheitshunger bezüglich des jeweils gegebenen Kulturkreises (nicht notwendig im Sinn des westlichen Verständnisses des 21. Jahrhunderts). Diese politische Stabilität und Tendenz zur Freiheit wiederum eröffnet Chancen der Annäherung zwischen unterschiedlichen kulturellen Kreisen mit unterschiedlichen politischen Systemen im langfristigen Zeitverlauf. Es verhindert Blutvergießen und Migration aus Perspektivlosigkeit in vom Regime-Change betroffenen Ländern (auch Bevölkerungsexodus aus Ukraine!).

Hat der Westen unter Umständen aus den Fehlern und nicht geahndeten internationalen Rechtsverletzungen des Westens der letzten gut 20 Jahre gelernt? Wurde mit der Nichtverfolgung dieser westlichen Rechtsverletzungen nicht in weiten Teilen der restlichen Welt (circa 60% des Welt-BIP, 88% der Weltbevölkerung) unser hoher moralischer Anspruch durch uns selbst negiert (Selbstgerechtigkeit: Thema Selbstbild versus Fremdbild)?

Datenpotpourri der letzten 48 Handelsstunden:

Grundsätzlich dominierten in den letzten 48 Handelsstunden auf globaler Ebene gute oder starke Wirtschaftsdaten. Südkorea und Singapur stachen positiv hervor.

Eurozone: Markt Erstschätzungen per Mai

Markt PMI Verarbeitendes Gewerbe: 62,8 (Prognose 62,5) nach 62,9

Markt PMI Dienstleistungssektor: 55,1 (Prognose 52,3) nach 50,5

Markt Composite Index: 56,9 (Prognose 55,1) nach 53,8

Der Index des Verbrauchervertrauens der Eurozone stieg gemäß Erstschätzung per Mai von zuvor -8,1 auf -5,1 Punkte (Prognose -6,8) und markierte den höchste Indexwert seit November 2018.

In Irland nahm der Index des Verbrauchervertrauens per Mai von zuvor 77,8 auf 85,8 Punkte zu (Höchststand seit Juni 2019).

UK: Markt Erstschätzungen per Mai

Markt PMI Verarbeitendes Gewerbe: 66,1 (Prognose 60,5) nach 60,5

Markt PMI Dienstleistungssektor: 61,8 (Prognose 62,0) nach 61,0

Markt Composite Index: 62,0 (Prognose 62,0) nach 60,7

USA: Markt Erstschätzungen per Mai

Markt PMI Verarbeitendes Gewerbe: 61,5 (Prognose 60,2) nach 60,5

Markt PMI Dienstleistungssektor: 70,1 (Prognose 64,5) nach 64,7

Markt Composite Index: 68,1 (keine Prognose) nach 63,5

Der Absatz zuvor genutzter Wohnimmobilien sank per April in der auf das Jahr hochgerechneten Fassung von zuvor 6,01 Mio. auf 5,85 Mio. Objekte (Prognose 6,09 Mio.). Angebotsengpässe sind für den Rückgang mitverantwortlich.

Der von der Chicago Fed ermittelte National Activity Index (Sammelindex aus 85 US-Einzelindikatoren) sank per April von zuvor 1,71 auf 0,24 Zähler.

Südkorea: Verbraucher gut gestimmt!

Der Index des Verbrauchervertrauens legte per Mai von zuvor 102,2 auf 105,2 Zähler zu und erreichte den höchsten Indexstand seit Juni 2018.

Singapur: Starkes BIP!

Das BIP stieg per 1. Quartal 2021 im Quartalsvergleich um 13,1% nach zuvor 2,0% (Jahresvergleich +1,3% nach zuvor +0,2%).

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone im Währungspaar EUR/USD bei 1.1690 – 1.1720 neutralisiert den positiven Bias des EUR.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

25. MAI 2021

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Deutschland: BIP (detailliert) (Q/J)	1.Q.	-1,7%/-3,3%	-1,7%/-3,3%	08.00	Keine Veränderung zur Schätzung?	Mittel
EUR	Deutschland: IFO-Index IFO-Lageindex IFO- Erwartungsindex	Mai	96,9 94,1 99,5	98,2 95,5 101,4	10.00	Anstiege unterstellt.	Hoch
GBP	CBI-Index Distributive Trades (Einzelhandel)	Mai	20	30	12.00	Anstieg erwartet.	Mittel
USD	Case/Shiller Hauspreisindex 20 Städtevergleich (M/J)	März	1,2%/11,9%	1,2%/12,3%	15.00	„Affordability Gap“ wird ein prominenteres Thema.	Mittel
USD	Index des Verbraucher- vertrauens nach Lesart des Conference Board	Mai	121,7	119,4	16.00	Aktuell auf luftigen Höhen.	Mittel
USD	Absatz neuer Wohnimmobilien (annualisiert)	April	1,021 Mio.	0,970 Mio.	16.00	Rückgang favorisiert.	Mittel
USD	Richmond Fed Composite Index	Mai	17	.-	16.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering
RUB	IndustrieproduktiOn (J)	April	1,1%	6,5%	18.00	Es geht deutlich aufwärts.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de